



9 Dec^r 1898.

Hochgeehrter Herr Professor!

Sie riefen angenehme Erinnerungen, es war auch gar nicht nöthig, daß Sie meinem Gedächtniß zu Hülfe kamen. Sobald ich Ihren Namen sah, erinnerte ich mich Ihrer sehr gut. Ich scheid' ungern von dem Porträt, will aber Ihm den Gefallen schon thun. — Bitte schreiben Sie mir, ob Sie es auch richtig erhalten, und schicken Sie mir Ihr gegenwärtiges Bild^{chen}, wie Sie mir anerbitten.

Wie wußten Sie denn, daß ich Rechtsanwält in Amsterdam bin? Auch ich bin verheirathet, und hab' vier Kinder. Meine älteste Tochter wird wahrscheinlich Medicin studiren. Sie ist jetzt noch auf einer Real-Schule, aber wird ^{im} nächst Jahr Abituriren.

examen ablegen, oder eigentlich im
Jahre 1900.

Wenn Sie einmal in den Ferien
nach Halland kommen sollten,
bitte, suchen Sie mich dann ein-
mal auf. Sie haben gewiss schon
viele gelehrte Bücher herausge-
geben. Ich erinnere mich noch,
daß Sie mir einmal sagten,
Ihr größtes Ideal wäre nicht
zu sterben, bevor Sie ein dickes
Buch geschrieben hätten. —

Leben Sie wohl!

Ihr ergebener
Polen.